

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung.....	11
B. Begriff, Bedeutung und Erscheinungsformen.....	15
I. Ursprung des Begriffs „Körperschaft des öffentlichen Rechts“.....	15
II. Heutiges verwaltungsrechtliches Begriffsverständnis und die Bedeutung des Körperschaftsstatus.....	17
C. Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts.....	23
I. Die Problematik.....	23
II. Auslegung und Bedeutung des Art. 140 GG/Art. 137 V WRV	25
III. Ergebnis	30
D. Die Entstehung von Körperschaften des öffentlichen Rechts.....	33
I. Tatsächliche Entstehungsgründe.....	33
II. Die Entstehung von Körperschaften des öffentlichen Rechts im verwaltungsrechtlichen Sinn.....	33
1. Grundsätze für die Entstehung von Körperschaften des öffentlichen Rechts im verwaltungsrechtlichen Sinn	33
a. Allgm. organisationsrechtliche Grundsätze der Entstehung	33
aa. Begriff der Organisationsgewalt	33
bb. Verteilung der Organisationsgewalt zwischen Legislative und Exekutive	34
cc. Verteilung der Organisationsgewalt zwischen Bund und Ländern	38
b. Ergebnis	42
2. Materielle verfassungsrechtliche Grenzen der Organisationsgewalt bei der Schaffung neuer Körperschaften des öffentlichen Rechts	43
III. Die Entstehung der Religionskörperschaften.....	44
1. Die Entstehung von Religionskörperschaften durch die Verleihung des Körperschaftsstatus an Religions- bzw. Weltanschauungsgemein- schaften gem. Art. 140 GG/Art. 137 V 2, VII WRV	44
a) Grundsätze des Entstehung	44
b) Die Vorteile des Körperschaftsstatus.....	47
c) Die Verleihungsvoraussetzungen.....	48
aa) Die geschriebenen Voraussetzungen	49
(1) Religions- bzw. Weltanschauungsgemeinschaft	49
(2) Antrag	51
(3) Gewähr der Dauer	52
(a) Durch die Verfassung	52
(b) Durch die Mitgliederzahl.....	55

(c) Ausnahmen hinsichtlich des Nachweises dieser Voraussetzungen für die Muslime	57
(aa) Die Organisationsprobleme der muslimischen Vereinigungen	57
(bb) Genügt der Hinweis auf die große Anzahl muslimischer Bürger in der Bundesrepublik?	59
(cc) Folgt ein Anspruch auf Ausnahmen aus Art. 4 I, II GG, Art. 140 GG/Art. 137 III WRV?	61
(dd) Sind Ausnahmen zur Erhaltung der Legitimität des Staatskirchenrechts erforderlich?	63
(ee) Besteht eine „Notzuständigkeit“ des Staates für die Binnenorganisation antragstellender muslimischer Vereinigungen?	65
(ff) Ergebnis	65
bb) Ungeschriebene Voraussetzungen	66
(1) Rechtstreue	66
(a) Herleitung und allgemeine Grundsätze dieses Erfordernisses	66
(b) Anforderungen an die Rechtstreue in einzelnen	68
(2) Gebot einer demokratischen Binnenstruktur	74
(3) Staatsloyalität	76
(3) Bereitschaft und Fähigkeit zur Ausübung der Hoheitsbefugnisse	85
(4) Zusammenfassung	86
d) Rechtsfolgen bei Erfüllung der Verleihungsvoraussetzungen	86
e) Form, Verfahren und Wirkung der Verleihung	88
2. Entstehung von Religionskörperschaften gemäß Art. 140 GG/Art. 137 V 3 WRV	90
a. Behandlung der Problematik in der staatskirchenrechtlichen Literatur	91
aa. Art. 140 GG/Art. 137 V 3 WRV als Ausnahmeregelung	91
bb. Erfordernis staatlicher Mitwirkung	92
b. Stellungnahme	92
c. Ergebnis	94
E. Der Untergang von Körperschaften des öffentlichen Rechts	95
I. Tatsächliche Untergangsgründe	95
II. Der Untergang der Körperschaften des öffentlichen Rechts im verwaltungsrechtlichen Sinn	96
1. Allgemeine Grundsätze des Untergangs	96
a. Organisationsrechtliche Grundsätze	96
aa. Gesetzesvorbehalt	96
bb. Verteilung der Verbandskompetenz	97
b. Ergebnis	98

2. Materielle verfassungsrechtliche Grenzen der Organisationsgewalt bei der Aufhebung öffentlich-rechtlicher Körperschaften	99
III. Der Untergang der Religionskörperschaften.....	101
1. Keine verfassungsrechtliche Regelung des Verlusts	101
2. Ansätze zur Grundlegung einer Dogmatik für den Verlust des Körperschaftsstatus	102
3. Übertragung der Überlegungen auf die einzelnen denkbaren Verlustgründe	108
a) Verlust entsprechend dem Willen einer Gemeinschaft.....	108
aa) Selbstauflösung	108
bb) Verlegung des Sitzes ins Ausland	110
cc) Fusion mehrerer korporierter Gemeinschaften	111
dd) Aufspaltung einer korporierten Gemeinschaft	112
ee) Wegfall aller Mitglieder durch Austritt, Tod oder aus sonstigen Gründen	113
ff) Jahrelange Untätigkeit.....	117
gg) Verzicht.....	119
b) Verlust gegen den Willen der Gemeinschaft	120
aa) Erschlichene Verleihung und Verleihung aufgrund falscher Angaben	124
bb) Wegfall der Verleihungsvoraussetzungen.....	126
cc) Verbot und Entziehung der Körperschaftsrechte aufgrund fehlender Rechtstreue	127
(1) Die Anwendbarkeit von Art. 9 II GG auf Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften	128
(2) Erforderlichkeit einer einfachgesetzlichen Ermächtigungsgrundlage	133
dd) Insolvenz als Verlustgrund	137
4. Ergebnis.....	138
F. Rechtsfolgen des Untergangs	139
I. Grundsätze.....	139
1. Beendigung der juristischen Person und Ende der Rechtsfähigkeit.....	139
2. Anfall des Vermögens an den übergeordneten Träger	139
3. Fortgeltung der Rechtsakte	140
a) Verwaltungsakte	140
b) Rechtsnormen	140
4. Übernahme der Beamten.....	141
a) Gesetzlich geregelte Fälle	141
b) Gesetzlich nicht geregelte Fälle	143
II. Besonderheiten bei den Religionskörperschaften	143

G. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	147
Literaturverzeichnis	153